

28.03.2024 um 18:15 Uhr

**hr3 MOMENT MAL**



Ein Beitrag von

**Dr. Fabian Vogt,**

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

## Gründonnerstag

**Moderator/in:** *Heute ist Gründonnerstag. Der Tag erinnert daran: Jesus hat vor fast zweitausend Jahren mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl gefeiert. Das Abendmahl feiern Christinnen und Christen bis heute auf der ganzen Welt.*

*Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche. Was ist am Abendmahl so besonders, dass die Christen es nach wie vor regelmäßig feiern?*

Entscheidend ist: Jesus hat damals selbst gesagt „Das solltet ihr regelmäßig machen: zusammen essen und euch dabei bewusst machen, was euch verbindet.“

Übrigens: Was Jesus damals empfohlen hat, gilt heute in Unternehmen als was Selbstverständliches. Fast jedes Unternehmen pflegt so was wie ein „Mission-Statement“ – also ein Bewusstsein dafür, warum es die Firma gibt, wofür sie steht und was sie will. Weil Studien zeigen: Das schweißt die Mitarbeitenden zusammen und motiviert sie.

Mich wundert nicht, dass solche Leitbilder „Mission-Statement“ heißen – nach dem christlichen Wort „Mission“. Schließlich hat Jesus das erfunden. Wobei's ihm natürlich nicht um Profit geht wie einer Firma. Sondern darum, wofür Christinnen und Christen stehen.

*Und was passiert beim Abendmahl, wenn Menschen Brot und Wein miteinander teilen?*

Es verbindet. Es schafft Gemeinschaft. Und noch mehr. Jesus hat beim Austeilen von Brot und Wein gesagt: „Solches tut zu meinem Gedächtnis.“ Also: Um euch an das zu erinnern, wofür ich stehe.

Und er geht sogar noch einen Schritt weiter: „Wenn ihr das macht, dann werde ich anwesend sein. Mitten unter euch.“ Für mich heißt es: Wenn Menschen Abendmahl feiern, dann kann man die Gegenwart von Jesus spüren. Bis heute.